

*“Die Welt wird regiert von Spielbesessenheit und Profitgier.
...Früher drückte das Geld den Wert der Dinge aus. Es war das
Zahlungsmittel für Waren, Dienstleistungen und andere von Menschen
produzierte Güter. Heute ist das nicht mehr so. In dem Dschungel, in dem
wir leben, zirkulieren astronomische Summen, die buchstäblich in nichts
mehr ihre Entsprechung finden. Eine Art Schizophrenie hat sich der Welt
bemächtigt. Das Finanzkapital ist autonom geworden. Milliarden von
Dollars treiben ankerlos, in absoluter Freiheit, um die Welt”. (Jean
Ziegler)*



vorzuschreiben, wobei es ihm vor allem darum zu tun war, die Märkte anderer Länder für die eigenen Produkte zu öffnen oder offenzuhalten. Die Freiheit des Handels war und ist für die industriell führende Macht eine naheliegende Forderung, weil sie exakt den eigenen Interessen entspricht. Jeder Markt, den sie durch politischen oder militärischen Druck für sich öffnet, schafft neue Absatzgebiete. Die Forderung nach globaler Freiheit des Handels wird auch in Zukunft jede industriell führende Macht erheben. Jedoch wird diese Macht in der westlichen Hemisphäre weder ein Staat sein noch ein ökonomisch geeinter Staatenbund (wie die EU), sondern transnationale Konzerne,...‘
Beispielweise drängt die USA auf die Errichtung einer ‚Gesamtamerikanischen Freihandelszone‘. Das würde bedeuten, dass kein Land auf dem amerikanischen Kontinent seine eigene Wirtschaft (seine Bürger, Arbeitsplätze) durch die oben beschriebenen Mittel schützen dürfte. Die USA wollen sogar kulturelle Produkte zur ‚Ware‘ deklarieren. Setzt sich die USA mit dieser Forderung durch, beschleunigt sich eine Amerikanisierung der Welt, weil die anderen Völker neben ihrer politischen und wirtschaftlichen Unabhängigkeit ihre kulturelle Identität noch schneller einbüßen werden.

Das Wesen der heutigen Wirtschaftsglobalisierung würde ich so beschreiben: In einer kleinen tschechischen Stadt organisiert Pavel mit seinen Sportkameraden einen Laufwettbewerb. Plötzlich erscheint der beste Läufer der Welt, ein Amerikaner und erklärt, auch mitmachen zu wollen. Er besteht sogar darauf, dass der Wettbewerb nach seinen Regeln läuft. Trotz der Proteste der Tschechen setzt er sich durch, läuft mit, gewinnt den Wettbewerb und kassiert das Preisgeld. Fortan kommt er jedes Mal, wenn es Wettbewerbe gibt, gewinnt und nimmt das Geld.”

Baghira: “Das ist eine Schweinerei! Das System basiert vollkommen auf dem **M.G.P.**”

Herrchen: “Das stimmt! Ich zitiere jetzt den Verhaltensforscher I. Eibl-Eibesfeldt: ‚Die stammesgeschichtlich vermutlich älteste Problemanlage ist unsere Programmierung auf den Wettlauf im Jetzt. Seit die ersten Organismen vor vielleicht zwei Milliarden Jahren damit begannen, um

Wall Street, New York. Die USA ist die Lokomotive der Weltwirtschaft – sagt man. In dieser engen dunklen Strasse werden Entscheidungen getroffen, die das Schicksal der ganzen Erdbevölkerung tief beeinflussen





Konrad Lorenz: "‘Builtin obsolescence’, d. h. ‚eingebaute Veraltung‘, ist ein Prinzip, das in der Kleider- wie in der Automobilmode eine sehr große Rolle spielt."

Die vier Zähne links auf dem Bild wurden korrekt überkront. Nur das rote, angeschwollene

Zahnfleisch verrät, dass unter den Kronen rechts irgendetwas nicht stimmt. Vielleicht wollte der Kollege ‚nur‘ mit dem Zeitgeist Schritt halten?



Eine große Elektrofirma verwendet diese Reklame schon seit Jahren. Sie meint, wer die Preise nicht vergleicht, ist blöd. Früher hätte sich so eine Frechheit keine Firma erlauben können, aber heute scheinen die Kunden nicht einmal zu merken, wie man mit ihnen umgeht

begrenzte Ressourcen zu konkurrieren, zählte, wer in diesem Wettlauf im Jetzt schneller war. **Die Algen**, die andere schneller überwucherten und ihnen so das Licht raubten, machten das Rennen und überlebten in Nachkommen...

Die globale Entwicklung fordere den freien, sprich rücksichtslosen Wettbewerb und den Abbau der Zollschränken, den freien Verkehr von Waren, Geld und Menschen. Man verkauft als Freizügigkeit, was in Wirklichkeit Ungezügeltigkeit bedeutet. Wir leben davon, daß wir unser Verhalten kultivieren, und dazu gehört auch ein umweltfreundliches und sozial verantwortliches Wirtschaften‘.

Meiner Meinung nach ist die jetzige Form der Globalisierung die höchste und letzte Stufe, die Gipfelung der tierischen Entwicklungsphase des Menschen. Wenn wir sie überwinden können, werden wir wirklich Menschen."

Ich: "Die Globalisierung gehört also abgeschafft, nicht wahr?"

Herrchen: "Diese Art auf jeden Fall, aber eine wahre Globalisierung braucht die Menschheit und zwar dringend. Die wahren Globalisierer gibt es auch schon, und das sind die Ethiker, allen voran Hans Küng. Er schreibt: ‚Wer den globalen Markt will, muß auch eine globale Rahmenordnung des Marktes wollen... Die Marktwirtschaft ist nicht Selbstzweck, sie muß im Zeitalter der Globalisierung im Dienst der Bedürfnisse des Menschen stehen und nicht umgekehrt die Menschen restlos der Logik des Marktes unterwerfen‘.

Leider sind meine drei Seiten fast voll, obwohl ich noch so viel zu erklären hätte. Wer aber über die Globalisierung mehr erfahren möchte, findet Informationen im zweiten Teil des Buches: Kapitel Ethik, S. 285/1-305/3; Kapitel Politik, S. 316/2-338/3; Kapitel Wirtschaft, S. 375/4-419/2; Kapitel Gesundheit, S.448/5-450/2.

Interessiert sich jemand für speziell die Globalisierung betreffende Fragen, wie z.B.: Ist die Globalisierung ein unabwendbares Schicksal?, empfehle ich, im Kapitel Philosophieren meine Thesen zu durchstöbern, S.517-523."

Kobold: "Ich bin wieder da und möchte zum Abschluss des Themas noch einen eurer Weisen zitieren, J. M. Keynes, britischer Nationalökonom, Nobelpreisträger: ‚**Marktmacht** ist der stärkste Hebel zur politischen **Macht**‘."